

Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort	7
1	Die Stadt, ihr Text und ihre Lesarten	10
2	Die Stadt und ihre Städte: Grundlegungen	16
	2.1 Kreis, Quadrat und Körper: Die Stadt wird zum Konzept	16
	2.2 Rom: die schöne und die nützliche Stadt	23
	2.3 Die Stadt aus nicht-monumentaler Perspektive lesen	29
3	Rom (er-)findet sich selbst: republikanische Perspektiven	35
	3.1 Verortete oder ortlose Geschichte: Historiographie in der Zeit der Republik	37
	Ausblick: Livius und die historiographische Inszenierung der Stadt	44
	3.2 Die Stadt als Fremdkörper: Die griechische Welt des römischen Theaters	54
	3.3 Satiren in Rom: Lucilius' urbane Dichtung	64
4	Die Zeit des Augustus: tiefgreifende Veränderung der Stadt und der Literatur	71
	4.1 Horaz und das Maecenas-Rom der Satiren	80
	4.2 Vergils Rom: Rom ist anderswo	103
	4.3 Die Stadt des Augustus – ein elegischer Lebens- und Handlungsraum	123
	4.3.1 Gallus: die private Sicht des Politikers	124
	4.3.2 Tibull: kein Augustus nirgends	125
	4.3.3 Properz: Cynthia oder Rom	127
	4.4 Ovid: Rom aus vielen Perspektiven	142
	4.4.1 Liebesdidaktik und Stadtlandschaft: Rom in der <i>Ars amatoria</i> und den <i>Remedia Amoris</i>	144
	4.4.2 Noch einmal Rom à la Properz: die <i>Fasti</i>	154
	4.4.3 Versuch über die Monumentalität: Rom in den <i>Metamorphosen</i>	159
	4.4.4 Rom von Ferne: die Exilegien	163
	4.5 Die augusteische Zeit – eine (Zwischen-)Bilanz	174
	4.6 Noch einmal <i>Ibam forte Via Sacra</i> : Wege durch Rom	177
5	Nero: Welch ein Architekt stirbt in mir?	182

6	Rom loben heißt den Herrscher loben: die flavische Literatur	194
6.1	Stattius: Kleindichtung vom großen Rom	195
6.2	Martial: die Stadt ins Epigramm gegossen	209
7	Die nicht mehr schöne Stadt: Juvenals satirischer Abgesang auf Traians Rom	249
8	Rom im Blick – aber welches Rom?	261
9	Bibliographie	264
10	Abbildungsnachweis	282
11	Index	283
11.1	Stellen	283
11.2	Namen und Sachen	291